

Der Vorsitzende

An die
Mitglieder der Senatskommission
sowie deren Stellvertreter_innen

- im Hause -

nachrichtlich:
Präsidium

**Protokoll
der 2. Sitzung
der Senatskommission für Internationale Angelegenheiten
am 22.05.2019**

Zur Sitzung wurde mit Schreiben vom 14.05.2019 eingeladen.

Vorsitz:	Terhechte	Beginn:	16.00 Uhr
Protokoll:	Busse	Ende:	17.00 Uhr

Als Kommissionsmitglieder waren anwesend:

Professorengruppe	Mitarbeitergruppe	MTV-Gruppe	Studierende
Martin López	Friedrich	F. Gralla	K. Hoppe
Nigro			
Kirschner (Vertretung)			
v. Wehrden (Vertretung)			
Weisenfeld			

Entschuldigt: Ahlers
Beratende Mitglieder: L. Kirschner, A. Thiem
Gast: P. Kuhl



TOP 1 REGULARIEN UND MITTEILUNGEN

VP Terhechte eröffnet die Sitzung und stellt das ordnungsgemäße Zustandekommen der Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit der Kommission fest.

Die Tagesordnung wird wie folgt festgelegt:

1. Begrüßung und Regularien
2. Zielerreichungsbericht 2018 der ZV 2014-18
3. Internationalisierungsplanung
4. Verschiedenes

TOP 2 ZIELERREICHUNGSBERICHT 2018 DER ZV 2014-18

Das in der Zielvereinbarung mit dem MWK formulierte Ziel der Einführung von drei Doppelabschlussprogrammen bis 2018 wurde erfüllt. Als weiteres Ziel wurde die Verabschiedung einer Internationalisierungsstrategie auf Basis des HRK Audits und der Fakultätsstrategien formuliert; zentrale und dezentrale Internationalisierungsziele und -maßnahmen wurden in den 2016 verabschiedeten Entwicklungsplan aufgenommen.

TOP 3 INTERNATIONALISIERUNGSPLANUNG

VP Terhechte informiert darüber, dass die Weiterentwicklung der Internationalisierungsstrategie zentrales Thema auf der Präsidiumssitzung am 5. oder 6. Juni 2019 sein wird und er dazu, auf Basis eines Berichts der Leiterin des International Office vom Sommer 2018, eine Diskussionsvorlage erstellen wird. Diese wird u.a. beinhalten: interne Strukturen, administrative Probleme, Evaluation bestehender Kooperationen, Definition/Entwicklung strategischer Partnerschaften, Gründung gemeinsamer Einrichtungen (wie ASU und ECAS), Gewinnung internationaler Gastwissenschaftler*innen, Scholarships, Outgoing Wissenschaftler*innen und Staff,

Es wird angefragt, ob auch das Sprachenangebot thematisiert werden wird; der Vorsitzende nimmt die Anregung auf.

Im Folgenden werden die aktuellen Schwerpunkte der Internationalisierung in den Fakultäten vorgestellt:

Fakultät W: Vorrangiges strategisches Ziel der Fakultät ist die internationale Akkreditierung durch die AACSB, die in den Wirtschaftswissenschaften ein *Must* ist, um renommierte Kooperationspartner, z.B. für die Entwicklung gemeinsamer Studienprogramme, zu gewinnen. Im Zuge des Akkreditierungsprozesses erarbeitet die Fakultät in einem intensiven fakultätsinternen Diskussionsprozess ihre strategischen Ziele. Angestrebt wird, neben strategischen Partnerschaften kleinere Kooperationen mit Austausch zu erhalten bzw. zu entwickeln, um den Campus zu beleben (Diversity) und grundsätzlich allen Studierenden eines Jahrgangs ein Auslandssemester zu ermöglichen.

Fakultät N: Im Fokus der Internationalisierung stehen derzeit Studium und Lehre und die Konsolidierung der internationalen Kooperationen; in der Forschung ist die Fakultät international gut aufgestellt.

Fakultät B: Es bestehen wenige internationale Kooperationen: Lehre in Englisch findet nicht statt, da die Studierenden dies verweigern; andere Formen der Kooperation sollen entwickelt werden.

Fakultät K:

Offene Punkte sind bzw. Diskussionsbedarf besteht zu folgenden Themen:

- Schaffung von administrativen Ressourcen für die Durchführung der sehr arbeitsintensiven Doppelabschlussprogramme.



- Die vom Präsidium geforderte Einführung eines Minor Politik in Englisch ist problematisch, da die Module von vielen Lehramtsstudierenden belegt werden und diese Lehre in deutscher Sprache einfordern; der Minor müsste daher deutsch- und englischsprachig angeboten werden, zusätzliche Lehrkapazitäten entsprechend geschaffen werden.
- Die englische Sprache ist an der Leuphana sehr dominant; eine Politik der Mehrsprachigkeit sollte diskutiert werden. Im Zuge der Reform des Masterstudiengangs könnten dann z.B. weitere Doppelabschlussprogramme mit internationalen Partnern in anderen Sprachen entwickelt werden; das bestehende Doppelabschlussprogramm mit der Universität Genua muss nach der Reform überprüft und angepasst werden.
- Es wird angestrebt, mehr gemeinsame Promotionsverfahren mit internationalen Partnern (Cotutelle-Verfahren) durchzuführen.
- Bestehende Kooperationen sollen auf ihre Wirksamkeit hin überprüft werden.

VP Terhechte kommentiert und resümiert die vorgestellten Schwerpunkte und Probleme in den Fakultäten und wird diese bei der Erstellung seines Berichts für die Präsidiumssitzung soweit wie möglich berücksichtigen:

- Für die gesamte Universität sollen 4-5 strategische Partnerschaften entwickelt werden; angesichts der Größe und Ausstattung der Leuphana können weitere strategische Partnerschaften personell und finanziell nicht angemessen ausgestattet werden. Mögliche Partner sind: ASU, Glasgow, McGill, Sydney.
- Am kürzlich gegründeten ECAS sollen weitere drei Doppelabschlussprogramme mit Glasgow erarbeitet werden. VP Terhechte wird in Zusammenarbeit mit den Fakultäten und in regelmäßigen Meetings weitere Ideen entwickeln und Mittel einwerben.
- Das Aufsetzen englischsprachiger Studienprogramme muss in geeigneter Form mit allen Akteuren rückgekoppelt werden: Programmdesign / Zulassungsprozesse / mögliche Bewerbungsgebühren / Webseiten / Infomaterial / Vorhalten geeigneter Minor in englischer Sprache (Minor in anderen Sprachen sind wünschenswert, aber das ist nicht zu leisten) / Sprachkenntnisse Deutsch (Klare Ansagen an ausländische Studierende, was sie erwartet).

Die Diskussion soll nach der Präsidiumssitzung Anfang Juni in der Senatskommission fortgesetzt werden. Ein Sitzungstermin soll für Ende Juni gefunden werden.

TOP 3 VERSCHIEDENES

Es wird vorgeschlagen, einen gesamtuniversitären Antrag in der Erasmus Programmlinie KA 107 zu stellen; VP Terhechte wird die Umsetzungsmöglichkeiten prüfen.

VP Terhechte berichtet auf Nachfrage, dass in der Erasmus Programmlinie Europäische Hochschulen 2020 ein Antrag unter dem Label „European Liberal Education Alliance (ELEA) gestellt werden soll.

VP Terhechte dankt den Anwesenden für die angeregte Diskussion und beendet die Sitzung.

Jörg Terhechte
- Vorsitz -

Sabine Busse
- Protokoll –